

Inhalt

- 7 Matthias Wemhoff: Geleitwort
8 Dietmar Arnold: Vorwort zur
10. Auflage – Eine Lobby für den
Untergrund
12 Otto Schmelzer: (1896):
Das Buddeln will nicht enden
14 Leitfaden durch die Berliner Unterwelten
- 19 Fundament und Gründung**
20 Gräben und Befestigungen
22 Kasematten und Pulvermagazine
23 Wasserspeicher und Filtergewölbe
25 Brauereikeller und Weinschänken
29 Vom Rinnstein zur Kanalisation
43 Rohrpost – die kleine U-Bahn Berlins
45 Gruften und Denkmale
- 58 »Blinde Tunnel« und tote Gleise
59 AEG-Versuchstunnel in Wedding
61 Spreetunnel Stralau –
Treptower Park
63 Der Lindentunnel für die
Straßenbahn
65 Erste »Unterpflasterbahnprojekte«
66 Das U-Bahnnetz entsteht
(1896–1919)
81 Die zweite Bauphase der U-Bahn
(1920–1930)
87 U-Bahnbau im »12-jährigen Reich«
(1933–1945)
91 Die U-Bahn in der gespaltenen Stadt
(1945–1961)
93 Neue Tunnel und »Phantomlinien«
(1961–1989)
95 »Blinde Tunnel« bei der S-Bahn
98 Fußgänger- und Autotunnel
- 101 **Bunker und Bomben**
113 Das »Führer-Sofortprogramm«
118 Attentate aus dem Untergrund
120 Beton gegen Bomben
132 Rüstungsindustrie unter der Erde
137 Endkampf im Tunnel
140 »Führerbunker« und Anlagen
an der Wilhelmstraße
- 146 **Trümmerberge und Fluchttunnel**
148 Bunkerzertrümmerung und Übererdung
152 Kalter Krieg und neue Bunker
162 »Ruf nicht mehr an!« – die Post nach 1945
164 Berlin – Hauptstadt der Agenten
166 Unterirdische Fluchten von Ost nach
West – durch Kloaken und Stollen
171 »Geisterbahnhöfe«
172 Flucht mit der U-Bahn
- 175 **Unterwelt im Untergrund**
175 Fiktiv und real:
die »Tresoreinbrüche« der Gebrüder Sass
180 Postmoderne Tunnelcoups:
Die Fälle von Zehlendorf und Steglitz
184 Die Beutetouren von »Dagobert«
- 186 **Umbrüche und neue Dimensionen**
205 Funde unter Tage
211 Alternative Nutzungskonzepte
215 Der Verein »Berliner Unterwelten«
- 219 Anmerkungen
228 Literaturverzeichnis
231 Abbildungsnachweis
232 Personen- und Sachregister
240 Zu den Autoren